

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG Lippstadt	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss/Jahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	25.08.2022

**Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG**

Lippstadt

**Jahresabschluss/Jahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Bilanz zum 31. Dezember 2021****AKTIVA**

	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.957,00		17.085,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	9.230.092,34		10.484.116,58
		9.235.049,34	10.501.201,58
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.819.137,40		5.239.494,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.852.306,00		3.040.788,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.724.748,00		2.981.283,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	54.345,85		129.734,99
		10.450.537,25	11.391.300,39
		19.685.586,59	21.892.501,97
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.351.268,57		15.825.158,13
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	11.180.988,08		10.483.225,88
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.545.037,37		3.455.502,26
		31.077.294,02	29.763.886,26
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.971.973,54		18.591.085,39
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.633.868,21		41.509.141,04
3. Sonstige Vermögensgegenstände	284.763,28		114.597,81
		46.890.605,03	60.214.824,24
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		8.869.860,44	14.509.676,56
		86.837.759,49	104.488.387,06
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		111.063,95	183.200,29
		106.634.410,03	126.564.089,33

**PASSIVA**

	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Kapitalanteile</b>			
1. Kapitalanteile der Komplementärin	1,00		1,00
2. Kapitalanteile der Kommanditistin	10.999.999,00		10.999.999,00
	11.000.000,00		11.000.000,00
<b>II. Rücklagen</b>	8.955.109,63		8.955.109,63
		19.955.109,63	19.955.109,63
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen	5.975.323,00		5.398.643,00
2. Steuerrückstellungen	1.086.364,27		2.657.328,80
3. Sonstige Rückstellungen	18.503.147,61		9.734.053,67
		25.564.834,88	17.790.025,47
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		255.827,06
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.582.943,04		3.611.502,83
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.309.699,53		69.932.053,48
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.221.822,96		15.019.570,86
davon aus Steuern EUR 554.465,45 (Vj. EUR 331.541,70)			
		61.114.465,53	88.818.954,23
		106.634.410,03	126.564.089,33

#### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	2021		2020
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	116.712.362,46		125.605.886,75
2. (+) Erhöhung oder (-) Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	787.297,31		-6.317.713,91
3. Sonstige betriebliche Erträge	8.647.529,10		9.675.527,56
davon aus Währungsumrechnung EUR 7.292.761,74 (Vj. EUR 7.509.462,58)			
		126.147.188,87	128.963.700,40
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	57.506.018,39		59.200.986,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.159.897,73		1.138.903,18
		58.665.916,12	60.339.889,97
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	22.993.080,59		22.710.705,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.400.393,92		4.520.205,05
davon für Altersversorgung EUR 351.397,38 (Vj. EUR 350.493,60)			
		27.393.474,51	27.230.910,08
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.226.837,88	3.138.202,86
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		24.442.226,30	20.776.977,44
davon aus Währungsumrechnung EUR 12.455.534,81 (Vj. EUR 6.257.618,63)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.537,82		78.780,88
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.537,82 (Vj. EUR 23.023,87)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	272.727,11		206.346,22
davon an verbundene Unternehmen EUR 70.507,56 (Vj. EUR 60.799,19)			
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 135.708,00 (Vj. EUR 145.547,03)			
		270.189,29	127.565,34
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.665.893,63	1.911.541,26
11. Ergebnis nach Steuern		9.482.651,14	15.438.613,45
12. Sonstige Steuern		17.148,18	22.864,24
13. Jahresüberschuss		9.465.502,96	15.415.749,21
14. Gutschrift auf Verrechnungskonten der Gesellschafter		9.465.502,96	15.415.749,21

	2021	2020
	EUR	EUR
15. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		0,00
Firmensitz:	Lippstadt	
Registergericht:	Paderborn - eingetragen unter HR A-Nr. 7692	

## Anhang für das Geschäftsjahr 2021

### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 264 HGB ff. aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einige Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke an dieser Stelle gemacht.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG wurde nach Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt, die unverändert zum vorherigen Geschäftsjahr zur Anwendung kommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden über 15 Jahre abgeschrieben. Dies entspricht der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angenommenen Nutzungsdauer.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Grundsätzlich werden bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen im Anlagevermögen außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen entsprechend dem handelsrechtlichen Mindestumfang berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen und Verwaltungskosten werden nicht aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Für drohende Verluste aus Lieferverpflichtungen werden, sofern erforderlich, grundsätzlich zunächst Abwertungen auf der Aktivseite vorgenommen und anschließend in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen, das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der Heubeck Richttafeln 2018 G (RT 2018 G) von Prof. Dr. K. Heubeck ermittelt. Die in der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Pensionen berücksichtigt die Änderungen des § 253 (2) HGB, wonach die Rückstellung für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 10 Geschäftsjahre abzuzinsen ist. Der angewandte Rechnungszinsfuß beträgt 1,87 % (Vorjahr: 2,30 %). Unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen 7 Jahre (1,35 %) ergibt sich eine Altersversorgungsverpflichtung i. H. v. TEUR 6.601. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 (6) HGB beträgt damit TEUR 625. Die im § 253 Abs. 6 HGB n.F. geregelte Ausschüttungssperre kommt bei haftungsbeschränkten Personenhandelsgesellschaften i.S.d. § 264a HGB nicht zur Anwendung.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

### Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Vorsichts- und Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

### Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage A zum Anhang) dargestellt.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

Forderungen gegen Gesellschafter bestanden in Höhe von TEUR 3.296 (Vorjahr: TEUR 1), davon aus Lieferungen und Leistungen TEUR 0. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten darüber hinaus solche aus einer kurzfristigen Darlehensgewährung auf EUR und USD-Basis TEUR 11.384 (TEUR 39.318 in 2020) an die UT Park View Inc., Delaware, Ohio/USA, eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Raytheon Technologies Corporation, Waltham, Massachusetts/USA. Ferner sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 5.954 (Vorjahr TEUR 2.190) enthalten.

#### Latente Steuern

Der resultierende Aktivüberhang an latenten Steuern aus temporären Differenzen (insbesondere aufgrund einer steuerlich nicht anzuerkennenden Drohverlustrückstellung bei der Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG) wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht zum Ansatz gebracht. Für die Berechnung der

latentem Steuern wird ein Steuersatz von 15,41% (Vorjahr 15,41 %) verwendet.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften TEUR 9.690 (Vorjahr TEUR 3.074), für Garantieverpflichtungen TEUR 1.951 (Vorjahr TEUR 1.938) und personalbezogene Rückstellungen gebildet TEUR 3.314 (Vorjahr TEUR 2.250).

### Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	31.12.2021		gesamt
	Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.583	0	6.583
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.309	0	53.309
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.222	0	1.222
	31.12.2020		
	Restlaufzeit		gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	256	0	256
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.612	0	3.612
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	69.932	0	69.932
4. Sonstige Verbindlichkeiten	15.020	0	15.020

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren sind nicht vorhanden, ebenso nicht im Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit TEUR 6.957 (Vorjahr TEUR 6.874) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestanden in Höhe von TEUR 46.239 aus Gesellschafterdarlehenskonten und in Höhe von TEUR 114 (Vorjahr TEUR 1.354) aus Lieferungen und Leistungen. Sicherheiten wurden nicht gestellt.

Die im Rahmen eines Buyout-Vertrages vom 23.12.2015 mit dem Kunden The Boeing Company eingegangenen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 43,8 Mio. USD (40,2 Mio. EUR) haben sich entsprechend des Zahlungsplanes und aufgrund von Wechselkurseinflüssen per 31.12.2021 auf TEUR 0 (Vorjahr TEUR 11.898) reduziert. Per 31.03.2021 wurde die restliche finale Rate von umgerechnet 14,6 Mio. USD entsprechend dem Zahlungsplan komplett getilgt. Der Vertrag ist damit erloschen.

### Außerbilanzielle Geschäfte

Die Gesellschaft tätigte keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage wesentlich sind.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 2.651, die zwischen 2022 und 2025 fällig sind.

### Derivative Finanzinstrumente

Währungsgeschäfte	Beizulegender Zeitwert	
	Nominalbetrag Mio. EUR	TEUR
	98,2	-6.777

Bei den währungsbezogenen Geschäften handelt es sich ausschließlich um Devisentermingeschäfte zum Verkauf von USD, die eventuelle künftig auftretende Währungsrisiken pauschal antizipieren. Der beizulegende Zeitwert wurde auf Grundlage aktueller Terminkurse zum Bilanzstichtag ermittelt. Drohende Verluste aus diesen Währungsgeschäften wurden in den sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 6.777 erfasst.

### Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden im Geschäftsjahr keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftsbereichen

	2021 TEUR	2020 TEUR
Inland	35.007	40.079
Ausland	81.721	85.547
Abzüglich Erlösschmälerungen	-15	-20
	116.712	125.606

Die Umsatzerlöse entfallen vor allem mit 58,2 % (Vorjahr: 62,4 %) auf Serienprodukte und mit 41,8 % (Vorjahr: 37,6 %) auf das Ersatzteil- und Reparaturgeschäft.

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind mit TEUR 1.355 (Vorjahr: T€ 2.166) periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

### Geschäftsführung und Vertretung

Die Geschäftsführung und Vertretung haben bei der Komplementärin folgende Personen wahrgenommen:

- Wolfram Schöttler, Geschäftsführer für den Bereich Production Management Electronic & Electromechanical (Sprecher der Geschäftsführung)

- Dr. Ulrich Raab, Geschäftsführer der Nord-Micro GmbH & Co. OHG
- Patrik Baumstark, Geschäftsführer der B/E Aerospace GmbH (seit dem 24. Juni 2021)

Herr Schöttler übte seine Tätigkeit als Geschäftsführer der Gesellschaft hauptberuflich aus. Herr Raab ist hauptberuflich als Geschäftsführer bei der Nord-Micro GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main tätig. Herr Baumstark ist hauptberuflich als Geschäftsführer bei der B/E Aerospace Systems GmbH, Lübeck tätig.

### Gesamtbezüge der Geschäftsführung

In Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB entfällt die Angabe der Geschäftsführerbezüge, da nur ein Geschäftsführer von der Gesellschaft Bezüge erhält.

### Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich beschäftigt:	2021	2020
Mitarbeiter in der Produktion	266	271
Mitarbeiter in der Verwaltung	150	163
	416	434

### Prüfungs- und Beratungshonorare

Das Honorar des Abschlussprüfers betrug im Geschäftsjahr für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 48. Andere Leistungen wurden nicht erbracht.

### Gesellschafterin und Konzernverhältnisse

Gesellschafter sind die Goodrich Corporation, Charlotte / NC, deren voll eingezahltes Stammkapital TEUR 10.999 beträgt und die Goodrich Lighting Verwaltungs GmbH, deren voll eingezahltes Stammkapital 1,00 EUR beträgt. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Raytheon Technologies Corporation, Waltham, Massachusetts/ USA, einbezogen, die den am weitesten gehenden Konzernabschluss aufstellt. Dieser Konzernabschluss ist bei dem Mutterunternehmen erhältlich bzw. auf der Internetseite [www.rtx.com](http://www.rtx.com) abrufbar.

### Nachtragsbericht

Das Geschäftsjahr 2021 war nach wie vor von der Corona-Pandemie geprägt. Allerdings sind erste Anzeichen der Erholung festzustellen. Für das Jahr 2022 werden eine weitere Erholung beim Umsatz und beim Ergebnis erwartet, bei einem weiterhin positiven Ergebnis. Die Sanktionen infolge des Ukraine-Konflikts haben keine wesentliche Auswirkung auf das bisherige Geschäft. Die weiteren erwarteten Auswirkungen werden auch im Lagebericht beschrieben.

### Angaben zur persönlich haftenden Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Goodrich Lighting Verwaltungs GmbH mit Sitz in Lippstadt, Amtsgericht Paderborn HR B 14217. Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 25.

### Lippstadt, den 21. Juni 2022

*Wolfram Schöttler, Geschäftsführer*

*Dr. Ulrich Raab, Geschäftsführer*

*Patrik Baumstark, Geschäftsführer*

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

### I. Geschäft und Rahmenbedingungen

#### 1. Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG (GLS) erstreckt sich am Standort Lippstadt im Wesentlichen auf die Entwicklung, Herstellung und Reparatur von Luftfahrt-Beleuchtungsgeräten für die Innen- und Außen-Anwendung, sowie ihrer Bestandteile und weiterer Zubehörteile für den zivilen und militärischen Luftfahrt-Bereich.

#### 2. Geschäftsentwicklung

Die Luftfahrtindustrie war 2020 von der Covid-19-Pandemie schwer gezeichnet und verbuchte einen Rückgang des Passagieraufkommens um 66%. Für 2021 wurde eine deutliche Erholung erhofft. Zu Jahresbeginn standen zwar erste wirksame Impfstoffe zur Verfügung, aber Ihre Produktionskapazitäten mussten erst noch aufgebaut werden. Besonders in Nordamerika und Europa kam es zu Infektionswellen mit weitreichenden Gegenmaßnahmen inklusive Reisebeschränkungen. Ab März hat sich ein global positiver Trend im Passagierverkehr als stetig erwiesen und stützte alle Marktteilnehmer.

Die Covid-19-Variante Omikron und damit einhergehende Restriktionen haben zu Jahresende die Erholung abgeschwächt. Nichtsdestotrotz galt für 2021, dass Fluggesellschaften, Flugzeughersteller und Servicegesellschaften ihre Umsätze wieder sukzessive steigern konnten.

Laut IATA verbesserte sich zwar das globale Passagieraufkommen 2021, jedoch lag es noch um 53% unter den Werten des Jahres 2019. Der Inlandsflugverkehr erholte sich schneller als der internationale Flugverkehr.

Durch die Erholung im Flugverkehr als auch ein erwartetes langfristig anhaltendes Wachstum nach der Krise steigerte Airbus als auch Boeing die Produktionsraten und lieferten zusammen 951 Flugzeuge aus. 2020 waren es nur 723 Flugzeuge.

Auch das Geschäftsjahr 2021 bei GLS war durch dieses Marktumfeld geprägt. Die zur Eindämmung der Auswirkungen der Corona-Pandemie ergriffen Maßnahmen aus dem Jahr 2020, um Kosten und Investitionsausgaben zu senken und die Liquidität zu sichern, wurden zu Beginn des Jahr 2021 erst einmal weiter aufrechterhalten.

Diese Maßnahmen wurden jedoch mit steigenden Absatzzahlen im Jahresverlauf zurückgefahren bzw. komplett eingestellt. So wurde auch die eingeführte Kurzarbeit von Monat zu Monat reduziert und dann zum November 2021 vollständig aufgehoben.

Die Basis für den nachhaltigen Aufschwung begründet sich insbesondere durch die breite Kundenbasis und Präsenz von GLS Produkten auf allen gängigen Flugzeugvarianten, primär Flugzeugen, welche im Inlandsflugverkehr eingesetzt werden, wie dem Airbus A320 und Boeings 737.

Auf der Basis unseres erfolgreichen, krisenresistenten Geschäftsmodells mit einer gesicherten Liquiditäts- und Finanzierungsbasis arbeitet das gesamte GLS-Team engagiert daran, bis 2023 das Vorkrisenniveau wieder zu übertreffen.

#### 3. Mitarbeiterentwicklung

In 2021 beschäftigte das Unternehmen durchschnittlich 416 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 434). Die Fluktuation im Berichtsjahr lag bei 4,3% (Vorjahr: 3,7 %), die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei 10,38 Jahren (Vorjahr: 10,29 Jahre).

In 2021 wurden 2 Mitarbeiter neu eingestellt (Vorjahr: 26). Aufgrund der Corona-Krise wurden Abgänge nicht mehr kompensiert bzw. nur bei vereinzelt Stellen nachbesetzt. Die Erholung des Marktes stellt das Unternehmen nun vor die Herausforderung unbesetzte Stellen für eine Kapazitätserweiterung möglichst zeitnah wieder zu besetzen.

Die Aufwendungen für Weiterbildungsmaßnahmen sind im Berichtsjahr mit TEUR 79 um mehr als die Hälfte gesunken (Vorjahr: TEUR 220), hauptsächlich aufgrund der Kontaktbeschränkungen und Reiseverbote, sodass nur vereinzelte Angebote an Online-Seminaren genutzt wurden. Der Umsatz je Beschäftigten ist mit TEUR 275 (Vorjahr: TEUR 290) in etwa stabil geblieben.

#### 4. Investitionen

Das immaterielle Vermögen und das Sachanlagevermögen sanken von 21,9 Mio. EUR auf 19,7 Mio. EUR, was vor allem an der Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes für die Page Aerospace Ltd. und den geringen Investitionen in Sachanlagen liegt. Hauptbestandteile der Sachanlageninvestitionen von TEUR 1.021 (TEUR 2.327 in 2020) waren ein Update für die PCB-Produktionslinie und Werkzeugkosten für diverse Projekte. Dem standen Abgänge in Höhe von TEUR 17 gegenüber.

#### 5. Leistungsindikatoren

Unsere wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren stellen Eigenkapitalquote, EBIT, Umsatzrendite und Cash-Flow dar. Als wesentlichen nicht finanziellen Leistungsindikator ist die Quote der Cost of Poor Quality (COPQ) vom Umsatz mit 1,11% (Vorjahr: 0,99%) zu nennen. Die Cost of Poor Quality setzen sich aus Kosten für Garantie, Ausschuss, Reparatur und Ingenieursleistungen nach der Zertifizierung zusammen.

## II. Ertragslage

### Ergebnisentwicklung

Die Geschäftsentwicklung war im Kalenderjahr 2021 wie folgt:

Die Umsatzerlöse sanken um 8,9 Mio. auf 116,7 Mio. EUR (Vorjahr: 125,6 Mio. EUR). Dies entspricht einem nochmaligen Rückgang um etwa 7,1%. Die Umsatzzahlen in der Luftfahrt-Industrie wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nach wie vor durch die Corona-Pandemie (Covid-19) negativ beeinflusst. Insbesondere niedrigere Bauraten bei Boeing im Erstausrüstungsgeschäft haben die Umsatzzahlen beeinflusst. Im Ersatzteilgeschäft konnte dagegen eine Erholung festgestellt werden.

Der Anteil der Umsätze im Militär-Sektor ist im Jahresvergleich folgendermaßen ausgefallen: 93,4 % zivil und 6,6 % militärischen Ursprungs (Vorjahr: 93,7 % zu 6,3 %). Von den gesamten Umsatzerlösen entfielen 58,2 % (Vorjahr: 61,5 %) auf Serienprodukte (OEM). Hier zeigt sich die zuvor beschriebene Belastung der Umsätze mit Boeing. Das für das Ergebnis wichtige Ersatzteilgeschäft (Aftermarket / Retrofit) ist im Verhältnis um 3,8 % auf 41,2% (Vorjahr: 37,3 %) entsprechend wieder gestiegen.

Die Auslandsquote bei den Umsatzerlösen betrug 70,0 % (Vorjahr: 68,8 %). Die Erlöse mit Kunden im Inland stellten dementsprechend 30,0 % (Vorjahr: 31,2 %) des Gesamtumsatzes dar. Die regionale Struktur der Umsatzerlöse bleibt relativ stabil.

In 2021 wurden Aufträge in Höhe von 160,1 Mio. USD (Vorjahr: 112,4 Mio. USD) akquiriert. Auch hier ist eine deutliche Erholung spürbar.

Das Ergebnis 2021 war immer noch stark von der Covid-19 Pandemie beeinflusst: Zudem gibt es als erheblichen negativen Effekt den Aufbau der Rückstellung für die Bewertung der derivativen Währungskursgeschäfte bis in das Jahr 2025 hinein zu nennen: Die neue Berechnung ergibt aufgrund der Stärkung des Dollars von 1,2271 zurück auf 1,1326 eine Veränderung von TEUR 5.259 auf nun TEUR 6.777, während andere Aufwandspositionen wie Material- und Personalaufwand in etwa stabil geblieben sind. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen aufgrund von Währungskursverlusten angestiegen. Dies mündete in einem Jahresüberschuss von nur noch TEUR 9.466 (Vorjahr: TEUR 15.416).

Vergleicht man die Devisenkassamittelkurse per Dezember 2020 (1,2271 \$/EUR) mit dem Dezember 2021 (1,1326 \$/EUR), zeigt sich eine erhebliche Stärkung des USD im mittleren Bereich bei 1,13 EUR. Die GLS-Umsätze wurden zu rund 90% in USD generiert (Vorjahr 85 %). Der Netto-Währungseffekt von TEUR -5.163 hat sich erheblich verschlechtert, hauptsächlich verursacht durch die Bewertung der Hedging-Verträge verglichen zum Vorjahr.

Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert und liegt nun bei 49,9% (Vorjahr 50,6%). Der gesamte Personalaufwand stieg leicht auf 27,4 Mio. EUR (Vorjahr: 27,2 Mio. EUR). Zum 01.11.2021 wurde die Kurzarbeit beendet und zur Vollbeschäftigung zurückgekehrt.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf Sachanlagen liegen mit TEUR 3.227 etwas über dem Vorjahr (TEUR 3.138), was hauptsächlich auf die Afa für einige Großprojekte der letzten Jahre zurückzuführen ist, da die Sachanlageninvestitionen 2021 auf ein Mindestmaß reduziert wurden.

Das EBIT lag 2021 bei TEUR 12.419 (Vorjahr: 17.478 TEUR) und die Umsatzrendite bei 8,1% (Vorjahr: 13,9 %). Hier ist der Effekt aufgrund von Covid-19 Einflüssen am deutlichsten zu erkennen.

## III. Vermögenslage

### Vermögensstruktur

Die Bilanzsumme der Gesellschaft betrug rund 106,6 Mio. EUR per 31. Dezember 2021 und lag somit rund 19,9 Mio. EUR unter der Bilanzsumme des Vorjahres. Dies ist hauptsächlich in der Rückzahlung des Restbetrages aus dem HID Exit Agreement von 14,6 Mio. USD an die Boeing Company und auf der Aktivseite durch geringere Deposits bei der Muttergesellschaft und dem niedrigeren Bankbestand begründet.

Das Vorratsvermögen stieg leicht um 1,3 Mio. EUR auf 31,1 Mio. EUR. Dies ist trotz gesunkenem Umsatz auf einen leicht anziehenden Bedarf und gleichzeitiger Beschaffungskrise zurückzuführen, weshalb nicht alle Komponenten ausgeliefert werden konnten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten stiegen um etwa 7,4 Mio. EUR. Sie sind währungskursbereinigt mit 26,0 Mio. EUR (Vorjahr: 18,6 Mio. EUR) wieder auf dem Weg zu einem Normalstand. Der Anstieg resultiert hierbei primär aus dem ausgebliebenen Factoring im 4. Quartal 2021 im Gegensatz zum Vorjahr. Gegenläufig war hier die Verringerung des Prozentsatzes der ausstehenden überfälligen Rechnungen um vier Prozentpunkte auf 15 % per 31. Dezember 2021. Die Klärung einiger Sachverhalten gemeinsam mit dem Mahnwesen des Shared Services Center (EFSS) hat dazu beigetragen. Die Proportion von Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten und Umsatz ist dabei natürlich auch signifikant von 14,8% im Vorjahr auf 22,3 % gestiegen.

## IV. Finanzlage

### 1. Kapitalstruktur

Da es keine Änderungen in den Gesellschafter-Verhältnissen und auch keine Beschlüsse hinsichtlich des Eigenkapitals gab blieb dieses bei rund 20,0 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 18,7 % nach 15,8 % im Vorjahr. Darüber hinaus minderten sich die innerhalb der Verbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehenskonten gegenüber dem Vorjahr um 15,5 Mio. EUR aufgrund der Dividendenzahlung vom 25,0 Mio. EUR und gleichzeitiger Verbuchung des Jahresergebnisses. In der Summe ergeben sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 66,2 Mio. EUR und eine Quote von 62,1% (Vorjahr 64,5 %).

Die sonstigen Rückstellungen sind insgesamt um 8,8 Mio. EUR gestiegen. Als Gründe hierfür sind die hohe Neubewertung der Rückstellungen für Drohverluste aus Kurssicherungsgeschäften zu nennen. Sie erhöht sich auf 6,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR). Die USD-Hedging-Verträge (48 Monate in die Zukunft) mit einem Kurs

von 1,2185 \$/EUR mussten per 31. Dezember 2021 auf den Devisenkassamittelkurs von 1,1326 \$/EUR abgewertet werden. Die Rückstellung für Drohverluste aus Kundenaufträgen trägt mit etwa 2,9 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (1,5 Mio. EUR) aufgrund eines Anstieges neuer verlustbehafteter Aufträge dazu bei. Insgesamt kann diese Situation auf etwa 30 Kunden eingegrenzt werden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus dem Buyout-Vertrag mit The Boeing Company konnten durch die Zahlung der Restrate von 14,6 Mio. USD (12,4 Mio. EUR) nun komplett getilgt werden und die Verpflichtungen aus diesem Vertrag sind damit zu 100% erfüllt.

## 2. Finanzierungsmaßnahmen

Zum Stichtag bestehen insbesondere Fremdwährungsverbindlichkeiten in US-Dollar. Währungskurssicherungsgeschäfte in Höhe von rund 118,8 Mio. USD (98,2 Mio. EUR) wurden bis zu einer Vorausschau von 48 Monaten bis Dezember 2025 abgeschlossen.

## 3. Liquiditätslage

Die Liquidität war das ganze Geschäftsjahr gesichert. Auftretende Finanzbedarfe werden von der konzerneigenen Finanzierungsgesellschaft UTPV (United Technologies Park View Inc. - Farmington, Connecticut, USA) gedeckt, Finanzmittelüberschüsse bei dieser angelegt.

Von der Hausbank ist eine Kreditlinie von insgesamt 5,5 Mio. EUR eingeräumt worden. 500 TEUR davon für Avalgeschäfte. Die Kreditlinie wurde im abgelaufenen Jahr nur marginal in Anspruch genommen.

## 4. Cash-Flow

Die Veränderung des Finanzmittelfonds (Bankguthaben) entwickelte sich mit -5,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,9 Mio. EUR) negativ. Dies ist der Zahlung von 25,0 Mio. EUR an Dividenden an die Muttergesellschaft sowie der finalen Zahlung von 14,6 Mio. USD an The Boeing Company aus dem Buyout Vertrag von 2015 geschuldet.

## V. Zusammenfassende Beurteilung von Geschäftsverlauf und Lage

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2021 der GLS war durch die Covid-19 Pandemie immer noch stark beeinträchtigt. Der Umsatz sank im Geschäftsjahr auf 116,7 Mio. EUR und lag damit um 7,1% unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 125,6 Mio. EUR). Die GLS setzte im Jahr 2021 die Investitionsphase mit verringerter Intensität fort, darüber hinaus wurden auch Entwicklungsaktivitäten auf ein Minimum reduziert.

Im Einklang mit der Umsatzentwicklung ging das operative Ergebnis der GLS sowohl im Erstausrüstungsbereich als auch im Aftermarket zurück: Das EBIT betrug 12,4 Mio. EUR (Vorjahr 17,5 Mio. EUR). Die operative Marge lag bei 10,6% (Vorjahr: 13,9%).

Durch operative Verbesserungen innerhalb von GLS konnte die Produktivität gesteigert werden, die Materialbestände sowie die Auftragsrückstände in der Produktion haben sich jedoch aufgrund der Schwierigkeiten auf den Beschaffungsmärkten erhöht.

Die Prognose des Vorjahres zu Umsatzerlösen wurde ungeachtet der weiterhin existierenden Herausforderungen der Covid-19 Pandemie erreicht. Beim EBIT konnte hingegen die Erwartungen nicht erreicht werden. Dies beruht im Wesentlichen aufgrund der ungünstigen Wechselkursentwicklung ab Sommer 2021.

## VI. Risiko- & Chancenbericht

### 1. Risikomanagement & Ziele

Ziel des Risikomanagements ist es, vorhandene Chancen optimal zu nutzen und die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken nur dann einzugehen, wenn diesen entsprechende Ertragspotenziale gegenüberstehen. Das Risikomanagement ist daher integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse und Management-Entscheidungen. Ein funktionierendes und jährlich intern überprüftes Kontrollsystem der Prozesse garantiert außerdem die Prozesssicherheit und Einhaltung der Abläufe (Standard Work), um eventuellen Risiken in diesem Bereich zu begegnen.

Fremdwährungsrisiken wird durch den Abschluss von Währungskurssicherungsgeschäften begegnet. Dem Marktrisiko kann man nur durch kurzfristige Reaktionen auf eingetretene Situationen gemeinsam im gesamten RTX-Konzern entgegentreten. Dies ist insbesondere in der aktuellen Covid-19-Krise der Fall, in der konzernweite Kosteneinsparprogramme zur Kompensation des erwarteten Umsatzrückgangs gestartet wurden.

### 2. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

#### Leistungswirtschaftliche Chancen und Risiken

Die Chancen der zukünftigen Beleuchtungs-Entwicklung im zivilen wie auch im militärischen Erstausrüstungsbereich sind weiterhin von der Innovationsgeschwindigkeit der LED-Technik abhängig. Die Fortschritte auf diesem Gebiet und die Leistungsfähigkeit der neuesten LEDs haben in den letzten Jahren die Entwicklungen bestimmt. Jetzt ist aber der Zenit absehbar; deutliche Steigerungen der Effizienz werden nicht mehr erwartet. Details, wie die bessere thermische Anbindung und Lebensdauerverbesserungen, sind die unmittelbaren Aufgaben der LED-Entwicklungen. Der Hauptschwerpunkt der zukünftigen Evolution der Geräte wird aber über eine bessere Sensorik und Intelligenz zu einer nächsten Generation von Beleuchtungssystemen führen, die sich der Umgebung, den Lichtverhältnissen und den optimalen Einbauorten anpassen wird. Die GLS sieht hierin die Chance zur Erschließung neuer Marktpotenziale.

#### Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Bereich der Forderungen bestehen die üblichen Kredit- und Ausfallrisiken. Es besteht das Risiko, dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen bspw. aufgrund von Liquiditätsengpässen oder Insolvenzen nicht oder nur verspätet nachkommen.

Den Ausfallrisiken im Bereich der Forderungen wird durch strenge Sicherungsmaßnahmen bei Bonitätsbeurteilungen, sowie regelmäßige Analysen der Altersstruktur der Forderungen kombiniert mit einem gezielten Mahnwesen begegnet.

Aufgrund des hohen Anteils der Geschäfte, die in US-Dollar abgewickelt werden, bestehen Fremdwährungsrisiken. Fremdwährungsrisiken begegnet die GLS durch den Abschluss von Kurssicherungsgeschäften. Die Risiken hinsichtlich Währungskurse und Marktentwicklung sind überschaubar und auch bis zu einem gewissen Grad abschätzbar.

### 3. Abschließende Gesamtaussage zum Risiko- & Chancenbericht

Die Chancenlage zum 31. Dezember 2021 hat sich gegenüber dem Vorjahr, korrespondierend zur Risikolage, nicht wesentlich verändert. Eine günstigere Geschäftsentwicklung als die im Ausblick für das Geschäftsjahr 2022 antizipierte infolge einer schnelleren Markterholung ist vorstellbar. Die Chancenposition lassen sich aktuell deutlich schwieriger einschätzen, eine erfolgreiche Bewältigung der Pandemie angenommen, spielen mittel- bis langfristig, neben den Folgen der weltweiten klimapolitischen Debatten, nun auch geopolitische als auch rein wirtschaftliche Aspekte ihre übliche zentrale Rolle für den Luftverkehr. Organisatorisch hat die GLS alle Voraussetzungen geschaffen, Potentiale frühzeitig zu erkennen und darauf angemessen zu reagieren. Die Bewertung der vorausgehend genannten Risiken- und Chancenpositionen führt insgesamt zu einer im Vergleich zu den Risiken niedrigen Chancenposition. Eine unmittelbare Gefährdung für den Unternehmensfortbestand ist trotz der negativen Folgen auf den Beschaffungsmärkten als auch des Russland-Ukraine-Konflikts nicht erkennbar.

## VII. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2022 werden Umsatzerlöse in der Größenordnung von 185,8 Mio. USD (ca. 175,7 Mio. EUR) geplant, wobei sich das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) um 41,9 Mio. USD (ca. 39,6 Mio. EUR) bewegen soll.

Die Umsatzerhöhung werden sich aufgrund des grundsätzlichen Aufwärtstrends in der Luftfahrtindustrie bedingt durch die weitere Aufhebung von Covid-bedingten Reisebeschränkungen als auch eine anhaltende wirtschaftliche Erholung ergeben. Zusätzlich steigern die beiden großen Hersteller Boeing und Airbus ihre Produktionsraten, welches direkt Einfluss auf den OEM Umsatz hat.

Die Produktionsraten der Baureihen A320 und Boeing 737 sollen weiter gesteigert werden: die der A320 von 45 Maschinen pro Monat auf 65 pro Monat bis 2023, die der Boeing 737 von 19 Maschinen pro Monat auf 31 pro Monat bis Ende 2022. Noch höhere Produktionsraten sind in der Prüfung und abhängig von den Zulieferketten, die sich nach der Pandemie stabilisieren müssen.

Der ausgebrochene Russland-Ukraine-Konflikt belastet allerdings den Ausblick. Beschlossene Sanktionen beziehen sich unter anderem auf den Export von Luftfahrtgütern, Überflugrechte und Finanztransaktionen. Sie treffen die russische wie auch die globale Luftfahrtindustrie. Die Luftfahrt und Ihr langfristiges Wachstum haben sich jedoch in der Vergangenheit grundsätzlich als robust gegenüber Krisen erwiesen. Da die Dauer und weitere Entwicklung derzeit nicht abschätzbar sind, können die sich durch die Krise ergebenden Auswirkungen auf die Lage der Gesellschaft noch nicht eingeschätzt werden.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im 1. Quartal 2022 entspricht der Prognose, so dass aus heutiger Sicht die geplanten Ergebnisse für das Gesamtgeschäftsjahr 2022 als sehr realistisch eingestuft werden dürfen.

**Lippstadt, 21. Juni 2022**

*Wolfram Schöttler, Geschäftsführer*

*Dr. Ulrich Raab, Geschäftsführer*

*Patrik Baumstark, Geschäftsführer*

### **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG, Lippstadt

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG, Lippstadt, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

#### **Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse**

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem

Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Bielefeld, den 27. Juni 2022**

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Carsten Schürmann, Wirtschaftsprüfer*  
*ppa. Thomas Angele, Wirtschaftsprüfer*